

Säen wir Unkraut hier in die Erde

C. W. Naylor

«Irrt euch nicht! Gott läßt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er auch ernten.
Denn wer auf sein Fleisch sät, der wird von dem Fleisch das Verderben ernten;
wer sich aber auf den Geist verläßt, der wird vom Geist das ewige Leben ernten» (Gal.6,7-9)

A. L. Byers



1. Sä - en wir Un - kraut hier in die Er - de - hof - fet man dann, es soll nicht ge - deihn?
2. Sä - en wir ei - tel Dor - nen und Di - steln, Feind - schaft und Bos - heit, has - sen die Zucht -
3. Gleich wie der Sa - me, so ist die Ern - te. Sün - der, die Saat, die acht - los du streust,
4. Freund - lich - keit, Lie - be, Tu - gend und Treu - e Ta - ten er - zeugt, die e - wig be - stehn.



Wie kann der Spei - cher wer - den voll Wei - zen, wenn man nur wert - los Un - kraut wird streun?
wo bleibt der Raum für Blu - men und Fruch - te? Wer - den wir pflük - ken köst - li - che Frucht?
bringt ei - ne Ern - te von bitt - ren Lei - den; einst dei - ne Tor - heit schwer du be - reust.
Sä'n in Ge - duld die Fruch - te des Gei - stes, bringt sel - ge Freu - den, die nie ver - gehn.

Refrain



Gar bald wir ern - ten, was wir aus - streu - en. Auf deinen Wan - del acht früh und spät.
Gar bald wir ern - ten, was wir aus - streu - en. Auf deinen Wan - del acht früh und spät.



Was wir hier sä - en, bringt reichlich Früchte. Das, was wir ernten, ist wie die Saat.
Was wir hier sä - en, bringt reichlich Früch - te. Das, was wir ern - ten, ist wie die Saat.

Original title: We Reap as We Sow

If we shall scatter tares in the fallow, how shall we hope that they shall not grow? ...

Sources:

- «Evangeliums-Klänge», 1994 (533)
- «Neue Zions-Loblieder», 1943 (472)
- «Palmzweige» (341)
- «Zions Wahrheitslieder», 1986 (509)